

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	40 (1924)
Heft:	10
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

rere Anträge von Sektionen wurden dem Zentralvorstande zur Begutachtung überwiesen. — Eine gemeinsame Bodenseefahrt schloß die Tagung.

Der **zürcherisch-kantonale Gewerbeverband** hält seine diesjährige ordentliche Delegierten-Versammlung Sonntag den 15. Juni im „Kreuz“ in Uster ab. Als Traktanden sind vorgesehen: „Stellungnahme zur Frage des obligatorischen Fortbildungsschulbesuches über eine dreijährige Lehrzeit hinaus“ und ein Referat von Nationalrat Dr. Odlinga über das Thema: „Warum muß der Mittelstand sich international organisieren?“

Ausstellungswesen.

Kantonale bernische Ausstellung für Gewerbe und Industrie 1924 in Burgdorf. (Mitgeteilt.) Das durch Vertreter aller Kantonsorte erweiterte große Organisationskomitee der Ausstellung war am 26. Mai in Burgdorf befaßt und entnahm den Berichterstattungen der verschiedenen Komiteepäsidenten, daß die Vorbereitungen für die vom 1. August bis 15. Oktober stattfindende Ausstellung schon weit gediehen sind. Es wurden auch die Bauten besichtigt, die im Rohbau alle fertiggestellt sind, sodaß vom 1. Juni an die Aussteller mit ihren Installationen beginnen können. Infolge der zahlreichen Anmeldungen nimmt die Ausstellung einen viel größeren Umfang an, als anfänglich erwartet wurde. Es mußte noch in letzter Stunde mehr Platz beschafft werden durch Einbau von über 400 m² neuer Hallen und einer Empore mit 400 m² Fläche.

Ein Vergleich mit früheren kantonalen Ausstellungen ergibt folgendes Bild:

	Bedeckte Hallen m ²	Ganzes Areal m ²
Luzern 1893	9,900	13,800
Zürich 1894	15,530	24,000
Thun 1899	13,400	36,000
Chur 1913	7,500	18,000
Altendorf 1920	3,500	4,000
Burgdorf 1924	18,270	51,270

Die Ausstellung in Burgdorf wird somit die größte aller bisherigen kantonalen Ausstellungen sein.

Der Umfang der Ausstellung geht auch aus den bedeutenden erforderlichen Installationen hervor. Bis jetzt sind erstellt: zirka 850 m Kanalisation, 1000 m Wasserleitungen, 500 m Gasleitungen. Nicht eingerechnet sind dabei alle die Zweigleitungen zu den Ausstellern. Bei den überdeckten Hallen sind ebenso nicht mitgezählt die verschiedenen kleinen Ausstellungspavillons und die beiden Chalets.

Verschiedenes.

Im kant. Technikum in Winterthur sind 554 Schüler eingeschrieben. Davon sind 216 Maschinen-, 54 Bau-, 82 Elektrotechniker, 39 Chemiker und 122 Handelschüler.

Die **Schnitzerei** bildete für das Berner Oberland von jeher einen wichtigen Erwerbszweig, in dem die Bevölkerung verschiedener Gegenden teils hauptsächlich nebenberuflich ihr Brot verdient. Wie früher, so hat sie auch heute noch für das oberländische Wirtschaftsleben eine große Bedeutung. Von der Krise, unter deren Folgen sie ebenso wie andere Gewerbe gelitten, hat sie sich erfreulicherweise wieder erholt.

Als selbständiges Gewerbe ist die Schnitzerei für das an Erwerbsmöglichkeiten und bebaubarem Boden arme Gebirgsland von großer wirtschaftlicher Bedeutung. Ein ziemlich großer Prozentsatz der oberländischen Bevölkerung widmet sich diesem Beruf. Ebenso wichtig

jedoch ist die Schnitzerei, wie die übrigen Zweige der Heimarbeit, als Nebenberuf. Dem arg verschuldeten Kleinbauern bildet sie eine willkommene Nebenverdienstquelle. Im einen wie im anderen Falle aber hängt ihre Ertragsfähigkeit von der Qualifikation der Arbeitskräfte ab. Eine gute künstlerische und technische Ausbildung ist unerlässlich.

In dieser Hinsicht hat die **Schnitzerschule Brienz** ihre führende Stellung stets mit gutem Erfolg behauptet. Sie hat die Schnitzerei den herrschenden Geschmacksrichtungen anzupassen versucht und vermocht. Die Früchte ihrer Wirksamkeit werden an der Kantonal-bernischen Ausstellung für Gewerbe und Industrie in Burgdorf zu sehen sein. Der künstlerischen und technischen Ausbildung der Schnitzler hat die Schule stets die notwendige Aufmerksamkeit geschenkt. Unter der langjährigen Leitung von Herrn Rienholz hat sich ihr Ruf weit über die Kantons Grenzen, ja selbst über die Landesgrenzen hinaus erstreckt.

Am 28. Mai tagte im Bürgerhaus in Bern eine von der Volkswirtschaftskommission des Berner Oberlandes einberufene und geleitete Versammlung, die sich mit der Förderung der Schnitzerschule Brienz befaßte. Vertreter wichtiger wirtschaftlicher Organisationen wohnten der Versammlung bei. Es wurden Beschlüsse von weittragender Bedeutung gefaßt, über die die Öffentlichkeit zu gegebener Zeit orientiert werden soll.

Das Oberland hat ein weitgehendes Interesse dafür besorgt zu sein, daß die Schnitzerschule Brienz, als Lebensnerv der einheimischen Schnitzerei, in jeder Beziehung gefördert wird. („Bund“)

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

324. Wer hätte gut erhaltenen 5 PS Benzin- oder Petrol-Motor abzugeben? Offerten an J. Hufschmid, Schmiede, Adligenswil.



**VEREINIGTE
DRAHTWERKE
A.G. BIEL**

EISEN & STAHL

BLANK & PRÄZIS GEZOGEN, RUND, VIERKANT, SECHSKANT & ANDERE PROFILE
SPEZIALQUALITÄTEN FÜR SCHRAUBENFABRIKATION & FAÇONNÉRIE
BLANKE STAHLWELLEN, KOMPRIMIERT ODER ABGEDREHT
BLANKGEWALZTES BANDEISEN & BANDSTAHL
BIS ZU 300 mm BREITE
VERPACKUNGS-BANDEISEN

GROSSER AUSSTELLUNGSPREIS SCHWEIZ, LANDESAUSSTELLUNG BERN 1914